



Steuermäppchen für die Steuerperiode 2018 / Brochures fiscales pour la période fiscale 2018

GEWINN- UND KAPITALSTEUERN DER JURISTISCHEN PERSONEN IMPÔTS SUR LE BÉNÉFICE ET LE CAPITAL DES PERSONNES MORALES

Minimalsteuern der juristischen Personen Impôts minimum des personnes morales

Kantone	Gesetzliche Grundlagen	Minimalsteuer auf		
		Grund- eigentum	Brut- toein- nahmen	Eigen- kapital
Cantons	Bases légales	Impôt minimum sur		
		Propriété foncière	Recettes brutes	Capital- propre
LU	Steuergesetz vom 22. November 1999, § 95	X		
SZ	Steuergesetz vom 9. Februar 2000, § 82	X		X
OW	Steuergesetz vom 30. Oktober 1994, Art. 101	X		
NW	Gesetz vom 22. März 2000 über die Steuern des Kantons und der Gemeinden, Art. 102 und 103	X		
FR	Loi du 6 juin 2000 sur les impôts cantonaux directs, art. 123 et 125		X	
BS	Gesetz vom 12. April 2000 über die direkten Steuern, §§ 111-116	X		
SH	Gesetz vom 20. März 2000 über die direkten Steuern, Art. 85-87	X		
AR	Steuergesetz vom 21. Mai 2000, Art. 96	X		
TG	Gesetz vom 14. September 1992 über die Staats- und Gemeindesteuern, § 101-103	X		
TI	Legge tributaria del 21 giugno 1994, art. 88-90	X		
VD	Loi du 4 juillet 2000 sur les impôts directs cantonaux, art. 123 à 127	Capitaux investis	X	
VS	Loi fiscale du 10 mars 1976, art. 102 à 104		X	

Luzern

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantonssteuer

Gesetzliche Grundlage

Steuergesetz vom 22. November 1999, § 95.

Besteuerungsgrundsatz

Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften und andere juristische Personen haben vom Steuerwert ihres im Kanton gelegenen Grundbesitzes eine Minimalsteuer zu entrichten;

Die Steuer wird nur erhoben, wenn sie die ordentliche Steuer vom Gewinn und Kapital bzw. Einkommen und Vermögen übersteigt.

Von der Minimalsteuer sind ausgenommen

Grundstücke von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, welche die Voraussetzungen für die Bundeshilfe gemäss Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz erfüllen und Grundstücke, auf denen sich zur Hauptsache der Betrieb eines nach kaufmännischer Art geführten Unternehmens befindet, sofern der Eigentümer mindestens einen Viertel des Steuerwertes des Grundstückes selber als Kapital eingelegt hat.

Ansatz

Vom Steuerwert 1‰.

Kein jährliches Vielfaches.

Schwyz

Minimalsteuer

Kantons- und Gemeindesteuer

Gesetzliche Grundlagen

Steuergesetz vom 9. Februar 2000 (StG), §§ 78 – 83.

Besteuerungsgrundsatz

Die Minimalsteuer wird nach dem Eigenkapital bemessen. Die Steuer wird nur erhoben, wenn sie die ordentliche berechnete Gewinnsteuer übersteigt.

Ansatz

– auf des massgebenden Eigenkapital 0,4‰, mindestens 100 Franken.

Jährliches Vielfaches für die Kantone, Gemeinden und Kirchgemeinden.

Obwalden

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantonssteuer- und Gemeindesteuer

Gesetzliche Grundlage

- Steuergesetz vom 30. Oktober 1994, Art. 45, 46, 47 und 101;
- Vollziehungsverordnung vom 18. November 1994 zum Steuergesetz, Art. 23.

Besteuerungsgrundsatz

- Juristische Personen haben für ihre im Kanton gelegenen Grundstücke eine Mindeststeuer zu entrichten, sofern deren Betrag höher ist als die Leistung der juristischen Personen aufgrund der Gewinn- und Kapitalsteuer.

Fester Ansatz

- | | |
|--|-------|
| – Vom Netto-Steuerwert der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke | 2,0‰ |
| – Vom Ertragswert der landwirtschaftlichen Grundstücke | 2,0‰. |

Von der Mindeststeuer sind ausgenommen:

- Juristische Personen für Grundstücke, auf denen zur Hauptsache der Betrieb des eigenen Unternehmens geführt wird;
- Juristische Personen für Grundstücke, mit denen sie Aufgaben im sozialen Wohnungsbau erfüllen.

Nidwalden

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantonssteuer- und Gemeindesteuer

Gesetzliche Grundlage

Gesetz vom 22. März 2000 über die Steuern des Kantons und der Gemeinden (Steuergesetz), Art. 102 und 103.

Besteuerungsgrundsatz

Juristische Personen haben für ihre im Kanton gelegenen Grundstücke eine Minimalsteuer zu entrichten, sofern deren Ertrag höher ausfällt als die Leistung der juristischen Person aufgrund der Gewinn- und Kapitalsteuer.

Fester Ansatz

Feste Minimalsteuer auf Grundstücken 0,1%.

Fribourg

Impôt minimum sur les recettes brutes

Impôt cantonal et communal

Bases légales

- Loi du 6 juin 2000 sur les impôts cantonaux directs (LICD), art. 123 – 126 ;
- Loi du 10 mai 1963 sur les impôts communaux (LICO), art. 3 – 5 ;
- Loi du 26 septembre 1990 concernant les rapports entre les Eglises et l'Etat (LEE), art. 14 – 17.

Principe d'imposition

- Les sociétés de capitaux (sociétés anonymes, sociétés en commandite par actions, sociétés à responsabilité limitée et les sociétés coopératives qui exploitent une entreprise paient un impôt minimal sur leurs recettes brutes excédant 500 000 fr., lorsque cet impôt est plus élevé que l'impôt ordinaire sur le bénéfice et sur le capital.
- Les recettes brutes imposables comprennent le total des recettes qui proviennent de l'activité de l'entreprise, y compris le produit des capitaux, diminuées des escomptes, rabais, ristournes et impôts sur le chiffre d'affaires ;
- Les recettes brutes des banques comprennent notamment les intérêts actifs, les commissions, les courtages et les rendements provenant d'effets de change et de titres.
- Pour les compagnies d'assurance, les trois quarts seulement des primes encaissées au titre de l'assurance-vie sont comptés comme recettes brutes.

Principe d'imposition

Les sociétés nouvelles qui ne résultent pas de transformations ne paient pas l'impôt minimal dans l'année de fondation et les deux années suivantes.

Taux

- sur les recettes brutes provenant du commerce en gros et des entreprises de fabrication 0,5‰
- sur les autres recettes brutes 1,4‰
- pour le calcul de l'impôt minimal, les recettes brutes n'interviennent que pour le montant dépassant 500'000 francs par an.

Multiple annuel du canton, des communes et des paroisses.

Basel-Stadt

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantonssteuer

Die Gemeinden Bettingen und Riehen sind mit 45% am Ertrag anteilsberechtig, wenn die juristische Person in ihrem Gebiet steuerpflichtig ist.

Gesetzliche Grundlage

Gesetz vom 12. April 2000 über die direkten Steuern, §§ 111 bis 116.

Besteuerungsgrundsatz

- Die juristischen Personen entrichten auf den im Kanton gelegenen Grundstücken eine Grundsteuer. Die Bewertung erfolgt nach den Bestimmungen zur Vermögenssteuer der natürlichen Personen.
- Die Grundsteuer wird an die Gewinn- und die Kapitalsteuer der gleichen Steuerperiode angerechnet.

Steuermass

Vom steuerbaren Grundstückwert 2‰.

Kein jährliches Vielfaches.

Schaffhausen

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantonssteuer- und Gemeindesteuer

Gesetzliche Grundlage

Gesetz vom 20. März 2000 über die direkten Steuern, Art. 85 und 86.

Besteuerungsgrundsatz

Juristische Personen entrichten anstelle der Gewinn- und Kapitalsteuer eine Minimalsteuer auf den im Kanton gelegenen Grundstücken, wenn diese Steuer die Gewinn- und Kapitalsteuer übersteigt.

Ergibt sich aufgrund einer Verkehrswertbilanz, dass das Grundkapital einer minimalsteuerpflichtigen juristischen Person am Ende der Steuerperiode durch Verluste um die Hälfte aufgezehrt ist, so ist statt der Minimalsteuer die ordentliche Steuer für juristische Personen zu erheben.

Von der Minimalsteuer auf Grundstücken sind ausgenommen

- Juristische Personen im Gründungsjahr und in den folgenden drei Steuerjahren, wenn sie nicht aus Umwandlungen hervorgegangen sind;
- juristische Personen, die Aufgaben im gemeinnützigen Wohnungsbau erfüllen;
- Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen ohne wirtschaftliche Zwecke;
- juristische Personen für Grundstücke, auf denen sie zur Hauptsache Ihren Betrieb führen.

Steuermass

Einfacher Ansatz vom steuerbaren Grundstückwert 0,75‰.

Jährliches Vielfaches.

Appenzell A. Rh.

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantonssteuer

Der Steuerbetrag fällt im Umfang von 55% an die Gemeinden.

Gesetzliche Grundlage

Gesetz vom 21. Mai 2000 über die direkten Steuern für den Kanton Appenzell A.Rh., Art. 96.

Besteuerungsgrundsatz

Juristische Personen haben auf dem amtlichen Verkehrswert ihrer im Kanton gelegenen Grundstücke eine Minimalsteuer zu entrichten.

Die Minimalsteuer wird nur erhoben, wenn sie die Steuern vom Reingewinn und Kapital übersteigt.

Von der Minimalsteuer auf Grundstücken sind ausgenommen

- Neugegründete juristische Personen während den ersten zwei Geschäftsjahren, wenn sie nicht durch Umwandlung oder Umstrukturierung aus einer Unternehmung entstanden sind;
- juristische Personen, die Aufgaben im gemeinnützigen Wohnungsbau erfüllen;
- juristische Personen für Grundstücke, auf denen zur Hauptsache der Betrieb des eigenen Unternehmens geführt wird.

Steuermass

Ansatz vom amtlichen Verkehrswert 2‰.

Kein jährliches Vielfaches.

Thurgau

Minimalsteuer auf Grundeigentum

Kantons- und Gemeindesteuer

Gesetzliche Grundlage

Gesetz vom 14. September 1992 über die Staats- und Gemeindesteuern, §§ 101 bis 103.

Besteuerungsgrundsatz

- Juristische Personen und kollektive Kapitalanlagen mit direktem Grundbesitz entrichten anstelle der Gewinn- und der Kapitalsteuer eine Minimalsteuer auf den im Kanton gelegenen Grundstücken, wenn diese Steuer höher ist als die Summe von Gewinn- und Kapitalsteuer;
- juristische Personen sowie Anlagefonds haben vom Steuerwert ihres im Kanton gelegenen Grundeigentums eine Minimalsteuer zu entrichten;
- die Steuer wird nur erhoben, wenn sie die ordentliche Gewinn- und Kapitalsteuer übersteigt. Die Minimalsteuer wird dann anstelle der Gewinn- und Kapitalsteuer erhoben.

Von der Minimalsteuer sind ausgenommen

- juristische Personen für Grundstücke, die zur Hauptsache dem Betrieb des eigenen Unternehmens dienen;
- Grundstücke von Genossenschaften und Vereinen, welche Aufgaben im sozialen Wohnungsbau wahrnehmen, sind ebenfalls von der Minimalsteuer befreit.

Steuermass

Vom amtlich festgesetzten Verkehrswert 0,6‰.

Jährliches Vielfaches von Kanton, Politischen Gemeinden, Schulgemeinden sowie Kirchgemeinden.

Tessin

Impôt minimum sur la propriété immobilière

Impôt cantonal et communal

Base légale

Legge tributaria del 21 giugno 1994, art. 88 à 90, 274 et 276.

Principe d'imposition

- L'impôt est dû en lieu et place des impôts perçus sur le bénéfice net et le capital s'il est plus élevé que ces derniers ;
- Les sociétés de capitaux nouvellement constituées sont exonérées de l'impôt minimum pour l'année de fondation et les deux années fiscales suivantes.

Taux de l'impôt

Sur la valeur d'estimation officielle au début de l'exercice commercial, sans défalcation des dettes 1‰.

Pas de multiple annuel.

Les communes perçoivent l'impôt minimum en pour-cent de l'impôt cantonal.

Vaud

Impôt minimum

Impôt cantonal et communal

Base légale

- Loi du 4 juillet 2000 sur les impôts cantonaux, art. 123, 124, 126, 127 et 277d.
- Loi du 5 décembre 1956 sur les impôts communaux, art. 5, 6 et 8.

Principe d'imposition

Les personnes morales qui exploitent une entreprise doivent payer au minimum un impôt calculé sur leurs recettes brutes et leurs capitaux investis. Cet impôt est dû en lieu et place des impôts perçus sur le bénéfice net et le capital, s'il est plus élevé que ces derniers.

L'impôt sur les recettes brutes est imputé sur l'impôt sur les capitaux investis. Le solde dû ne saurait cependant être inférieur à l'impôt sur le bénéfice calculé selon les règles ordinaires.

Les recettes brutes n'interviennent pour le calcul que dans la mesure où elles dépassent 1 000 000 francs par an.

Taux

Impôt de base

Impôt minimum

Recettes

– Recettes brutes provenant du commerce de gros	0,12‰
– Recettes brutes des entreprises de fabrication	0,32‰
– Autres recettes brutes	0,68‰
– Recettes brutes des associations, des fondations et d'autres personnes morales et placements collectifs pour leurs immeubles en propriété directe :	
sur les recettes brutes provenant du commerce de gros	0,075‰
sur les recettes brutes des entreprises de fabrication	0,20‰
sur les autres recettes brutes	0,40‰

Capitaux

– Capitaux investis	0,10‰
---------------------	-------

Cet élément de l'impôt ne doit en aucun cas dépasser l'impôt minimum sur les recettes brutes.

Multiples annuels du canton et des communes.

Maximum d'imposition

L'impôt cantonal et l'impôt communal ne peuvent excéder ensemble:

– sur les recettes brutes	2‰
– sur les capitaux investis	1‰.

Valais

Impôt minimum

Impôt cantonal et communal

Base légale

Loi fiscale du 10 mars 1976, art. 102 à 104 et 180.

Principe d'imposition

Les personnes morales qui exploitent une entreprise doivent payer au minimum un impôt calculé sur leurs recettes brutes. Cet impôt est dû en lieu et place de l'impôt sur le capital et le bénéfice s'il est plus élevé que ce dernier.

Pour le calcul de l'impôt, les recettes brutes sont diminuées d'un montant de 500 000 francs.

Taux

- sur les recettes brutes provenant du commerce de détail 2‰
- sur toutes les autres recettes 0,5‰.

Pour l'impôt communal le taux de l'impôt minimum est le même qu'à l'impôt cantonal.

Pas de multiple annuel.